



Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Samstag den 24. Februar.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 279. (3) Nr. 2926.

Circulars

des k. k. illyrischen Guberniums. — Ueber die Behandlung der in der Serie 145 am 1. Februar 1849 verlostten 4perc. Banco- und Banco-Lotto-Obligationen. — In Folge eines Decretes des k. k. Finanz-Ministeriums vom 1. Februar 1849, 3. 1393, wird, mit Beziehung auf die Circular-Verordnung vom 14 Nov. 1829, 3. 25642, bekannt gemacht, daß die am 1. Febr. 1849 in der Serie 145 verlostten Banco-Obligationen zu vier Percent Nr. 54,571 mit einem Achtel, Nr. 55,054 mit einem Drittel der Capitalsumme, dann Nr. 55,189 bis incl. 55,330 mit den ganzen Capitals-Beträgen, und die Banco-Lotto-Obligationen zu vier Percent Nr. 1 bis incl. 2218, nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 21. März 1818 gegen neue, mit vier Percent in Conv. Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden. — Laibach am 9. Februar 1849.

Leopold Graf v. Welfersheimb,
Landes-Gouverneur.

3. 280. (3) Nr. 9927/1649, ad 2858.

Umlaufs-Verordnung der k. k. kistenländ. dalmat. Cameral-Gefällen-Verwaltung an ihre untergeordneten Bezirks-Behörden, Aemter und Finanzwach-Organen. — (Betreffend die Aufstellung eines Ararial-Salzverschleißes in Volosca.) — Um den Bewohnern der Ostküste Istriens und der Quarner-Inseln für die Dauer der gegenwärtig obwaltenden Zeitverhältnisse den Bezug ihres Bedarfes am Istrianer weißen Salze zu erleichtern, hat die k. k. kistenländ. dalmat. Cameral-Gefällen-Verwaltung, unter Anhoffnung der Genehmigung des hohen k. k. Finanz-Ministeriums, beschlossen: in dem Orte Volosca einen Verschleiß dieser Salzgattung bis zu dem Nominal-Gewichte von fünf und zwanzig Pfunden zu eröffnen, und denselben dem daselbst aufgestellten k. k. Gefällsamte zuzuweisen. — Der gesetzliche Tariffpreis, um welchen das Salz bei diesem Amte verschließen werden wird, beträgt für den Centner drei Gulden vierzig sieben Kreuzer C. M., wenn dasselbe für den Verbrauch in dem Zollauschlusse Istriens oder auf den Quarner-Inseln, und fünf Gulden fünfzig Kreuzer C. M., wenn es zur Einfuhr in das k. k. österreichisch-illyrische Zollgebiet bestimmt ist. — Der Verschleiß diesem Tage wird zugleich auch die bisher ausnahmsweise gestattete Einfuhr des ausländischen Salzes in das kistenl. Zollgebiet, gegen Entrichtung der vorgeschriebenen Impost-Gebühr, gänzlich eingestellt. — Triest am 24. Nov. 1848.

Franz Spurny,

k. k. wirkl. Hofrath u. Cameral-Gef.-Administrator.
Fr. B. Schmitzhauser,
k. k. Cam. Rath.

3. 278. (3) Nr. 3910, ad 3431.

Nachricht

vom k. k. mähr. schles. Landes-Gubernium. — Durch das am 17. Jänner l. J. eingetretene Ableben des Prerauer k. k. Kreisarztes Dr. Joseph Powolny, ist hierlands die Stelle eines k. k. Kreisarztes, mit dem Jahresgehälte von 600 fl. C. M., in Erledigung gekommen. — Bewerber um diesen Posten haben daher ihre dießfälligen Gesuche, belegt mit dem Diplome ihrer ärztlichen, wund-

ärztlichen und geburts-hilfflichen Befähigung, ihrer bisher geleisteten Dienste und sich erworbenen Verdienste über ihre letzte dienstliche Stellung oder Beschäftigung, über ihr Alter und Moralität; ferner mit einem authentischen Zeugnisse über die volle Kenntniß der böhmischen Sprache, so wie mit dem Nachweise über geleistete Spitalsdienste, im Wege ihres vorgeordneten Kreisamtes bis längstens 20. März l. J. bei dieser k. k. Landesstelle einzubringen. — Brünn am 4. Februar 1849.

Anton Frank,
k. k. mähr. schles. Sub. Secretär.

Aemtl. Verlautbarungen.

3. 304. (1) Nr. 2419.

Kundmachung.

In Folge hoher Anordnung wird am 5. März l. J., Vormittags um 9 Uhr, in loco Neudegg die für den Wahlbezirk Neudegg rückständige Wahl eines Abgeordneten und dessen Stellvertreters zur constituirenden deutschen National-Versammlung in Frankfurt a. M., auf der Grundlage der in der Kundmachung vom 23 April v. J. vorgezeichneten Bestimmungen, unter der Leitung eines Kreiscommissärs Statt finden. — Zu dieser neuerlichen Deputirten-Wahl sind die schon durch die vorjährigen Urwahlen ermittelten Wahlmänner berufen. — Dieselben werden im Wege der betreffenden Bezirksobrigkeiten durch besondere Aufforderungsschreiben zur Wahl eingeladen. — K. k. Kreisamt Neustadt am 17. Febr. 1849.

3. 290. (3) Nr. 2324.

Kundmachung.

Mit Berufung auf die Kundmachung des h. illyr. Landes-Präsidiums vom 8. Februar d. J. 3. 322pr, wird zur Kenntniß gebracht, daß die neuerliche Wahl eines Abgeordneten und dessen Stellvertreters zur deutschen Nationalversammlung in Frankfurt für den Wahlbezirk Stein am 2. März l. J. in der Stadt Stein, für den Wahlbezirk Krainburg am 3. März l. J. in Krainburg und für den Wahlbezirk der Prov. Hauptstadt Laibach am 1. März l. J. zu Laibach Statt finden, und jedesmal um 9 Uhr Vormittags ihren Anfang nehmen wird. — K. k. Kreisamt Laibach am 12. Februar 1849.

3. 287. (3) Nr. 1352.

Verlautbarung.

In Folge hoher Gubernial-Präsidial-Verordnung vom 8. d. M., 3. 322, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß für die Wahl des einzigen, auf den Adelsberger Kreis entfallenden Abgeordneten zur deutschen National-Versammlung in Frankfurt a. M. und eines Stellvertreters, der Markt Adelsberg als Wahlort des Hauptwahlbezirktes bestimmt wurde, und diese Wahl daselbst am 1. März d. J., um 9 Uhr Vormittags vorgenommen werden wird. — Alle Jene, welche als Wahlcandidaten für diesen Wahlbezirk auftreten wollen, werden eingeladen, sich dafür in Bewerbung zu setzen, und ihre dießfällige Erklärung noch bei guter Zeit, mit Angabe ihres Wohnortes, Standes und Alters, an den Kreisamts-Vorsteher einzulegen. — K. k. Kreisamt Adelsberg am 12. Februar 1849.

3. 309. (1) Nr. 1507.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Ansuchen des Valentin und Johann Bissan, als bedingt erklärten Erben zu dem Verlasse nach

ihrem verstorbenen Bruder Joseph Bissan, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes rücksichtlich der auf Namen Joseph lautenden zwei Sparcasse-Bücheln Nr. 5536 und 6203, jedes mit einem Einlagscapitale pr. 100 fl., gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte zwei Sparcasse-Bücheln aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von 6 Monaten vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und geltend zu machen, widrigens auf weiteres Anlangen die obgedachten zwei Sparcasse-Bücheln nach Verlauf dieser Frist für amortisirt, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 13. Februar 1848.

3. 297. (2) Nr. 1329.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es seyen von diesem Gerichte in der Executionsfache der Laibacher Sparcasse, gegen Frau Josepha Sever, wegen 800 fl. c. s. c., über Einverständnis beider Theile zur Vornahme der bereits bewilligten öffentlichen Versteigerung des, der Exquirten gehörigen, auf 1861 fl. 2 1/2 kr. geschätzten Hälfte der, in der Krakau sub Consc. Nr. 5 gelegenen, der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 6 1/4 zinsbaren Kaufrechtskassche und des ganzes Krautackers pr. 174 Klft., die drei Termine, und zwar auf den 5. März, 16. April und 21. Mai d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintan gegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen freisteht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführers-Vertreter Herrn Dr. Wurzbach einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 10. Februar 1849.

3. 299. (2) Nr. 1216.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Herrn Julius Adolph Freiherrn von Borsch und Borschob, Inhaber der Herrschaft Pleterjach, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Herr Santo Treo, Eigenthümer des Dominicalhofes Kleindorf, die Klage de präs. 29. Nov. 1848, 3. 11148, wegen Rückvergütung einer vorausbezahlten Zehentpachtshillingsrate von 357 fl und Rechtfertigung der Pränotation eingebracht, und um die Anordnung einer Tagsatzung gebeten, welche auf den 18. Juni 1849 um 9 Uhr früh vor diesem Gerichte angeordnet wird.

Da der Aufenthaltort des Beklagten Herrn Julius Freih. von Borsch diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Herrn Dr. Napreth als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Herr Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst

erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Dr. Kapreth, Rechtsbeihelfer an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach den 6. Febr. 1849.

3. 277. (3)

K u n d m a c h u n g.

Zur Sicherstellung des Verpflegs- Bedarfs für das in der Station Adelsberg bequartirte Militär und für die allda vorkommenden Durchmärsche, wird am 26. Februar 1849, Vormittags um 10 Uhr bei dem Adelsberger k. k. Kreisamte eine öffentliche Subarrendirungs-Verhandlung für die Zeit vom 1. Mai bis Ende Juli 1849 Statt finden. — Die Erforderniß besteht in: 200 Portionen Brot à 51 1/2 Loth; 2 Portionen Hafer à 1/2, Mehen, 2 Portionen Heu à 8 Pf., 2 Portionen Streustroh à 3 Pf. täglich; ferner in 1/3 n. öst. Kloster harten Brennholzes, 1/8 n. öst. Pfund ordinäre Unschlittkerzen und 9/10 n. öst. Maß Brennöl monatlich; dann in 52 Bund Bettenstroh à 12 Pfd. vierteljährig, und endlich in dem unbestimmten Bedarfe an Brot, Hafer und Heu für Durchmärsche. — Dieß wird mit dem Beisage zur Kenntniß gebracht, daß die Contractsbedingungen täglich bei dem Laibacher k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazine eingesehen werden können, und daß selbe auch am Tage der Verhandlung den Concurrenten vorgelesen werden. — Laibach am 17. Februar 1849.

3. 306. (1)

Nr. 90.

C o n v o c a t i o n

nach dem verstorbenen Bindermeister und Realitätenbesitzer Joseph Brudermann. — Von dem Magistrate der k. k. landesfürstl. Kammerstadt Pottau wird bekannt gemacht, daß zur Liquidirung des Vermögensstandes nach dem hier verstorbenen Bindermeister und Realitätenbesitzer, Hrn. Joseph Brudermann, auf Ansuchen der Erben die Tagssatzung auf den 30. März 1849, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, in dießmagistratlicher Amtskanzlei angeordnet worden sey, wobei sämtliche Verlassenschaftshuldner, jedoch außer den in den Gerichtsbezirken Ankenstein und Sauritsch wohnhaften und bei selben besonders vorgeladenen Schuldner, so gewiß zu erscheinen und ihre Anmeldung zu erweisen haben, widrigens sie die Einschreitung gegen sie im Rechtswege sich selbst zuzuschreiben haben würden.

Magistrat Pottau am 16. Febr. 1849.

3. 308. (1)

Von der Oberaufsicht der Volksschulen in Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß die öffentliche Prüfung jener Schüler, welche häuslichen Unterricht erhalten haben, am 20. und 21. März Statt finden wird. — Die Anmeldung solcher Privatschüler wolle am 18. März, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei dem Diöcesan-Schulenaufsichters geschehen, wobei die Standestabelle einzuliefern, die Schulklasse, für welche sie geprüft werden sollen, anzugeben, wie auch die Lehrfähigkeitszeugnisse ihrer Hauslehrer vorzuweisen, und die üblichen Prüfungs-Honorare zu entrichten seyn werden. — Laibach den 20. Febr. 1849.

3. 289. (3)

Nr. 1966/168

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem unter die Gefälls-Hauptämter der fünften Classe eingereihten Commercial-Gränzzollamte in Mottling ist die Stelle des Einnehmers, womit der Gehalt von jährlichen Sechshundert Gulden C. M., der Genuß einer freien Wohnung, oder des systemmäßigen Quartiergeldes, und die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage, verbunden ist, in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis 23. März 1849 eröffnet wird. — Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre gehörig documentirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb des Concurstermines an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt zu

leiten, und sich darin über die zurückgelegten Studien, bisherige Dienstleistung, Kenntniß der Zollmanipulations-, Berechnungs-, Cassa- und Gefälls-Borschriften, Besiß der Warenkunde, Kenntniß der deutschen, croatischen und krainischen Sprache, und über tadellose Moralität auszuweisen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des steirisch-illyrischen Cameral-Gebietes verwandt oder verschwägert sind, dann auf welche Art sie die vorgeschriebene Caution zu leisten vermögen. — Von der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameral-Gefälls-Verwaltung. Graz am 9. Hornung 1849.

3. 276. (3)

Nr. 391.

K u n d m a c h u n g.

In Gemäßheit des Decretes der Section der Posten im k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 3. Februar l. J. 3. 13, ist bei dem Absatzpostamte in Bochnia die kontrollirende Offizialenstelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl., gegen Erlag der Caution im Betrage der Besoldung, zu besetzen. Die Bewerber haben die gehörig documentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntniß von der Postmanipulation und der Sprachen, im Wege der vorgesezten Behörde bis Ende Februar 1849 bei der Oberpostverwaltung in Lemberg einzubringen, und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem erwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind. — K. k. Oberpostverwaltung Laibach den 12. Februar 1849.

3. 282. (2)

Nr. 557.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Anton Zvanut von Lozice, in die executive Feilbietung des, dem Jacob und Joseph Mjlet von St. Weit gehörigen, und laut Schätzungsprotocoll vom 22. Jänner 1849, 3. 402, auf 903 fl. 10 kr. bewertheten, im Grundbuche des Gutes Schwitzhoffen sub Grundb. Folio 28 vorkommenden Acker sammt Wiesfeld Smucovka, wegen dem executionsführer schuldigen 492 fl. 15 kr. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 22. März, dann den 21. April und den 24. Mai l. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisage angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 30. Jänner 1849.

3. 283. (2)

Nr. 129.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Franz Lamprecht von St. Weit, in die executive Feilbietung des, dem Herrn Anton Bratous von Podgric Nr. 13 gehörigen, und laut Schätzungsprotocoll vom 11. Juli 1842, 3. 2088, auf 1695 fl. bewertheten, dem Gute Leutenburg sub Urb. Fol. 98, Rect. 3. 52 vorkommenden Einachtelhube, sammt An- und Zugehör, wegen dem executionsführer schuldigen 22 fl., 23 fl. 46 kr. und 66 fl. 46 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 17. März, dann den 14. April und den 19. Mai l. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr in loco Podgric mit dem Beisage angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 10. Jänner 1849.

3. 288. (2)

Nr. 3002.

E d i c t.

Von der gefertigten Abhandlungsinstanz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey Mariana Svidza von Krobosz Nr. 26, am 18. Dec. 1847 ab intestato mit Hinterlassung von 5 Kindern: Gregor, Anton, Franz, Johann und Maria, verstorben.

Da der Aufenthalt der Tochter Maria Svidza diesem Gerichte unbekannt ist, so wird dieselbe erinnert, sich binnen Jahresfrist bei dieser Abhandlungsinstanz um so gewisser zu melden und die diesfällige Erbserklärung zu überreichen, widrigens auch ohne ihr Erscheinen die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie in Person des Hrn. Johann Bheleschnil von Reisniz aufgestellten Curator abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Reisniz den 8. Sept. 1848.

3. 284. (2)

Nr. 573.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Joh. Cuk von Oberfeld, in die executive Feilbietung der, dem Jacob Zegan von Lomme, Haus-Nr. 5 gehörigen, und laut Schätzungsprotocoll vom 20. Jänner 1848, 3. 391, auf 1389 fl. 20 kr. bewertheten, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 950, Rect. 3. 88 vorkommenden, mit 30 fr. beansagten Hube (Rout genannt), wegen dem executionsführer schuldigen 176 fl. 20 kr. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 15. März, dann den 12. April und den 21. Mai l. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisage angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, nach welchen jeder Licitant das 10proc. Vadium des Schätzungswertthes zu erlegen haben wird, können täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 31. Jänner 1849.

3. 285. (2)

Nr. 243.

E d i c t.

Das gefertigte Bezirksgericht macht kund, daß es den Herrn Stephan Furlan von Slapp, Haus-Nr. 83, wegen erhobenen Hanges zur Verschwendung auf unbestimmte Zeit unter Curatel zu setzen, und ihm seinen Vater, Herrn Lorenz Furlan, von ebendort als Curator aufzustellen bejudent habe.

Bezirksgericht Wippach am 16. Jänner 1849.

3. 274. (2)

Nr. 2547.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Gurtsfeld wird hiemit bekannt gegeben: Es sey die executive Feilbietung des in dem Grundbuche des Gutes Neustein sub B. Nr. 8 und 9 vorkommenden, laut Schätzungsprotocoll vom 2. Dec. 1848, Nr. 2469, auf 140 fl. bewertheten Weingartens in Saverch, der Anna Mikolitsch gehörig, wegen aus dem Urtheile vom 21. April, executive intab. 6. Sept. 1848, dem Joh. Pleinerz zuerkannten Darlehensforderung pr. 40 fl. der 5 % Interessens seit 3. April 1847, und der auf 8 fl. 32 kr. adjustirten Gerichtskosten bewilliget worden, und zu deren Vornahme 3 Tagssatzungen, und zwar: auf den 28. Februar, 28. März und 28. April 1849, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagssatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Schätzungsprotocoll, Grundbucheextract und Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 18. Dec. 1848.

3. 263. (3)

Nr. 236.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Cameralherrschaft Adelsberg wird dem abwesenden Lucas Abram durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Matth. Abram von Seuze, Haus-Nr. 35, eine Klage wegen Ersizung der im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 3 vorkommenden, auf dessen Namen vergewährten Halbhube, hierorts überreicht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagssatzung auf den 21. Mai 1849, früh 9 Uhr, angeordnet worden ist. Dieses Bezirksgericht, dem der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, und da er sich auch außer den k. k. Erblande aufhalten könnte, hat zu dessen Vertheidigung, jedoch auf seine Gefahr und Kosten den Jacob Delleva, Gemeinderichter von Seuze, als Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dessen der Beklagte zu dem Ende erinnert wird, damit er zu dieser Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Beihelfer an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und ihn dem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt aber in dieser Rechtsache gerichtsmäßig einzuschreiten wissen möge, widrigens er sich die nachtheiligen Folgen seiner Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben würde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 30. Jan. 1849.

3. 281. (3)

Nr. 687.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Joseph und Ursula Klemen'schen Verlassenschaftsinteressenten von Grize, in die öffentliche freiwillige parzellenweise Versteigerung der Verlassenschaftsrealitäten, dann der Einachtelhube gewilliget, und hiezu der 26. Februar 1849, Vormittags 10 Uhr in loco derselben bestimmt worden, wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie den Grundbucheextract, die Schätzung und die Licitationsbedingungen täglich hieramts einsehen können.

Bezirksgericht Wippach den 6. Febr. 1849.